



1989 werden die Hilfsstellen Bern, Thun, und Biel/Bienne gegründet. Sie vermitteln Menschen, die sich mit Gleichbetroffenen austauschen wollen in Selbsthilfegruppen.

2001 zeichnet sich die Auflösung der Hilfsstellen ab. Diese wenden sich an die Stiftung KOSCH (heute Selbsthilfe Schweiz), um eine Nachfolgelösung zu entwickeln. Mangels Finanzierung gelingt es nicht, eine Trägerschaft zu finden.

2003 lösen sich die Hilfsstellen auf. Silvia Rindlisbacher, Sozialarbeiterin der Hilfsstelle Thun, möchte die Aufgaben der Hilfsstellen weiterführen und appelliert an die Stiftung KOSCH, den Aufbau eines Selbsthilfezentrums zu unterstützen.

2004 nimmt das Selbsthilfezentrum Kanton Bern unter der Trägerschaft der Stiftung KOSCH seine Arbeit an der Marktgasse in Thun auf.

2006 unterzeichnet die Stiftung KOSCH mit dem Kanton Bern einen Rahmen- und Leistungsvertrag, welcher den Aufbau von vier regionalen Beratungszentren im Kanton Bern sichert.

2007 öffnet das Beratungszentrum am Bollwerk 41 in Bern, zuständig für die Region Bern-Mittelland.

2008 entsteht für die Region Emmental-Oberaargau das Beratungszentrum an der Lyssachstrasse 91 in Burgdorf.

2010 wird das zweisprachige Beratungszentrum an der Bahnhofstrasse 30 in Biel/Bienne, zuständig für die Region Biel/Bienne-Seeland und Berner Jura, eröffnet.

2011 übernimmt der neue Verein Selbsthilfezentren BE die Trägerschaft von der Stiftung KOSCH.

2013 ändert der Verein Selbsthilfezentren BE seinen Namen in Selbsthilfe BE und die vier Beratungszentren erhalten ein gemeinsames Erscheinungsbild.

2014 wachsen die Beratungszentren mit dem zentralen Mail- und Telefondienst näher zusammen und können Ratsuchende während der Woche durchgehend und zeitnah beraten.

2015 erhält das Beratungszentrum Biel/Bienne das Label für Zweisprachigkeit mit dem Vermerk „vorbildlich“.

2015 startet das Workshop-Angebot für Mitglieder von Selbsthilfegruppen. In Abendkursen werden viermal jährlich Wissen und Tricks für den Austausch in der Gruppe vermittelt.

2019 schliessen das Brust- und das Darmkrebszentrum Spital Thun als erste Gesundheitsinstitutionen im Kt. Bern mit Selbsthilfe BE einen Kooperationsvertrag und erhalten die Auszeichnung «Wir sind selbsthilfefreundlich».

